



## Liebe Mitglieder und Freunde der PVETH

Ich hoffe, unser Infoblatt 109 erreicht Sie in bester Gesundheit und guter Stimmung. Ich möchte Sie auf zwei wichtige Angelegenheiten aufmerksam machen, die unsere gemeinsame Leidenschaft für Wandern und gesellschaftliche Zusammenhalt betreffen.

In unserem Mitteilungsblatt haben wir wiederholt die dringende Notwendigkeit betont, engagierte Mitglieder für die Mitorganisation der Gruppe B zu finden. Diese Gruppe ist ein wichtiger Bestandteil unseres Vereins und bietet eine grossartige Gelegenheit, kleine Wanderungen und Aktivitäten zu gestalten, die alle Teilnehmer inspirieren und erfreuen. Bislang gab es bedauerlicherweise kein Echo auf unsere Aufrufe zur Mitwirkung. Schade!

Im beigelegtem Wanderprogramm 2024 finden Sie eine breite Palette von Wanderungen, die speziell ausgearbeitet wurden, um Ihnen ein vielseitiges und inspirierende Wandererlebnisse zu bieten. Die Auswahl reicht von leichten Wanderungen bis zu anspruchsvollen Bergtouren, sodass für jeden etwas dabei ist. Ich wünsche Ihnen eine wundervolle Herbstzeit mit seiner Farbenpracht und angenehmen Temperaturen

*Martin Lanz*

31. August 2023

**Bergwanderung Moléson**

**Organisation: Hanspeter Schneider  
Elisabeth Tobler**



*Unterwegs*

*Foto: Bruno Vogt*

Lang war die Anreise von Zürich ins Greyerzerland nach Moléson-Village, fast 3 Std. mit ÖV. Dazu war es eine Wanderung a = anspruchsvoll und so wunderte ich mich über die grosse Teilnehmerzahl 20. Das Wetter war gegenüber der Prognose in die falsche Richtung gekippt, Regen bis Bern. Danach



*Die Elite, noch ganz frisch.*

*Foto: Bruno Vogt*

in Gruyère war es den ganzen Tag trocken, aber oberhalb von etwa 1700m lagen Wolkenschwaden und der Moléson ist 2002m hoch. So konnten wir zwar die Sicht Richtung Nord Bulle/Greyerzersee geniessen aber die mögliche Traumaussicht nach



*Gruppe L auf dem „Gipfel“*

*Foto: Bruno Vogt*

Süd Genfersee/Chablais/ Mont Blanc verwehrt uns die Wolken. Aber es war trotzdem ein gemütlicher Tag, die Bergfahrt mit dem Funiculaire, einer Standseilbahn auf Stelzen, zur Mittelstation Plan-Francey zu Kafi/Gipfeli im dortigen gemütlichen Restaurant, später das Mittagessen im Bergrestaurant, einige genossen gar ein Fondue moitié-moitié. Hauptsache aber war doch das



Wandern, die a-Variante von Plan-Francey zum Gipfel und danach der Abstieg auf der Südostseite waren wirklich anspruchsvoll, teilweise steil, hohe Stufen, rauher Weg, ein Bergweg halt. Mit Elisabeth Tobler bewältigten 8 Teilnehmer diese Route und waren am Ende nach 7,5km / 650 Höhenmeter auf und ab / 4½ Std. müde aber begeistert von der Bergwelt. Im Programm hatten wir auch die I-Variante (I = leicht), dazu fuhren wir mit der Luftseilbahn an den Fuss des Gipfels, bestiegen diesen und machten danach eine Grat-Wanderung auf der Crête du Moléson, 2km / 150 Höhenmeter auf und ab / 1½ Std. Zwölf Mit-wanderer freuten sich, wieder mal richtig in den Bergen bei Fels und Stein etwas geleistet zu haben. Mit Bergbahn-Hilfe machten wir uns dann auf den Heimweg.

*Hans-Peter Schneider*

14. Sept. 2023

**Wanderung zum Schauenberg,  
Organisation: Bruno Fritsch  
Hans Zogg**

Die Wettervorhersage war durchzogen mit Regen, Wolken und wenig Sonne. Trotzdem waren die Leiter optimistisch und die Wanderung wurde nicht verschoben. Ob es sich gelohnt hat?



*Nach dem Startkaffee*

*Foto: Bruno Vogt*

Der Startkaffee im „Sticki“ in Turbenthal war fein und zu unserer Freude hat die Sonne schon „gedrückt“ hinter einem Wolkenschleier. Am Rande des Dorfes ging's dann zügig zum Hutzikertobel. In diesem romantischen Tobel hat ein Grossvater mit seinem Enkel eine Suone und drei Wasserrädchen



*Das Werk von Grossvater und Enkel*

*Foto: Bruno Vogt*

in Miniaturausgabe hingebaut. Da es in der Nacht vorher noch viel geregnet hatte, musste man gut auf die glitschigen Steine und Wurzeln achten.

Nina hat am Wegrand sogar einen prächtigen Hexenröhrling gepflückt. Vor dem steilen letzten Wegstück zur Schauenburg war ein Trinkhalt angesagt. Oben angelangt, verdeckte dicker Nebel die tolle Aussicht, von wo man sonst die West-



*Picknick im Nebel*

*Foto: Hansruedi Missland*

schweizeralpen und bis zum Säntis sehen könnte. Es gibt hier ein metallenes Berggipfeldreieck und die Grundmauern einer Ruine. Nach dem Picknick ging's nur noch bergab auf gepflegten Wanderwegen und entlang von Wiesen bis zur schmucken Guwilermüli. Zum Glück waren Sonnenschirme aufgestellt, denn es war inzwischen wieder ziemlich sonnig und heiss. Das Wandererherz erfreute sich hier an einem feinen Zvieri mit Linzertorte, Mandelgipfel etc. und natürlich einem beliebigen Trunk. Weiter ging's durchs steile, glitschige Fahren-



*Zvieri in der Guwilermüli*

*Foto: Thomas Malanowski*

bachtobel Richtung Elgg. Der Weg führte nicht durchs Dorf, sondern am Rand des Landstädtchens Elgg hinunter zum Bahnhof und um 16 Uhr mit dem Zug nach Winterthur, wo sich unsere Wege bzw. Züge wieder trennten.

Für uns 26 TeilnehmerInnen hat sich diese Wanderung mehr als gelohnt. Danke einmal mehr euch beiden Wanderleitern!

*Esther Stähli*

**Mutationen 29. Aug. 2023 bis 25. Sept. 2023**

Eintritte: keine

Austritte: keine

Todesfälle: keine

**Impressum**

**Herausgeberin:** PVETH

WEC F3.1, Weinbergstrasse 11, 8092 Zürich, [www.pveth.ethz.ch](http://www.pveth.ethz.ch)

**Redaktion:** Bruno Vogt [vogtb@retired.ethz.ch](mailto:vogtb@retired.ethz.ch)

**Gestaltung und Satz:** Bruno Vogt

**Druck:** ETH Print and Publish

**Auflage:** 100 Exemplare